

## **Morgenstern, Christian: An seinem Grabe rief des Priesters Mund (1892)**

1 An seinem Grabe rief des Priesters Mund:  
2 »ob unbewußt, er war  
3 O glaubt es, des Allmächtigen Bildnis ist  
4 verschwunden nie aus seiner Seele Grund!«

5 Wohl mancher biß sich da die Lippe wund,  
6 ersah er, wie voll heuchlerischer List  
7 der Moloch Kirche noch die Toten frißt  
8 in seinen gierigen, eifersüchtigen Schlund.

9 Und ob ein Held auch alle Kerker brach,  
10 die je ihn diesem Ungetüm versklavt,  
11 im Tode schleicht ihm seine »Liebe« nach

12 und spricht: »Die ändern ruhn in meinem Bauch,  
13 wie sollt ich Dich als frei und ungestraft  
14 verschonen?! Sei getrost, ich freß' dich auch.«

(Textopus: An seinem Grabe rief des Priesters Mund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)